Die Biene und die Taube.

Ein Bienchen trank und fiel darüber in den Bach.
Dies sah voll Mitleid eine Taube,
Und warf ein Blättchen von der Laube,
Worauf sie saß, ihm zu: das Bienchen schwamm darnach,
Und half sich glücklich aus dem Bach.
Den andern Tag saß unsere Taube
Zufrieden wieder auf der Laube.
Ein Jäger hatte jetzt sein Rohr auf sie gespannt.
Mein Bienchen kömmt; pick! sticht's ihn in die Hand,
Paff! geht der ganze Schuß daneben.
Die Taub' entflieht, und dankt nun auch der Bien' ihr Leben.

Nimm dich voll Menschenhuld der Kleinsten willig an.
Auch wisse, daß dir oft der Kleinste nützen kann.

3077

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22063